

Sockenfrösche und skurrile Therapien

Wanderer-Ehrungsfest des OWK im Hotel „Zur Pfalz“ mit guter Unterhaltung, viel Geselligkeit und Ehrungen



Die ausgezeichneten Wanderer des OWK im Rahmen des Ehrungsfestes. - Foto: Kreuzer

Schriesheim. sk „L'amour est un oiseau rebelle“: Carmens Arie aus Bizets gleichnamiger Oper ist normalerweise Erotik pur. Nicht so, wenn sich die Theatergruppe des Odenwaldklubs (OWK) der Habanera annimmt. Dann wird aus dem „rebellischen Vogel“ eine ganze Schar „quietschgrüner Socken-Frösche, die Chorus und Solopart mit weit aufgerissenen Mäulern quaken. Der Sketch war eine der beiden Lachnummern, die Christel Meffert mit ihrer Truppe für die Wanderer-Ehrungsfeier einstudiert hatte.

Auch beim „Arztbesuch“ ging es um die Liebe allerdings in einer alltäglicheren Variante. Ein älteres Ehepaar sucht den Hausarzt auf und die Gattin (Edeltraut Kannsteiner) beginnt eine Aufzählung der skurrilen Therapien, mit denen sie die vermeintlichen Leiden ihres Ehemanns (Rolf-Dieter Meffert) behandelt. Der wird mit salzreicher Kost kalten Wickeln und Rizinusöl traktiert, trotzdem drückt es hier und zwickt es da.

Akribisch ermittelt der Doktor alias Matthias Meffert die Krankengeschichte doch der Patient kommt gar nicht zu Wort. Das übernimmt die resolute Gattin, er selbst folgt ihr auf Zuruf. Am Ende steht die Diagnose fest, wie der Arzt seinem Patienten mitteilt: „Sie sind gesund. Was Ihnen fehlt ist nur eine neue Frau.“ Dass der Doktor selbst ein braver Pantoffelheld ist war für die Pointe am Schluss noch das Salz in der Suppe.

„Das mussten wir ganz schnell organisieren“, bemerkte OWK-Vorsitzende Friederike Meyenschein. Denn wegen der Krankheit einiger Mitglieder habe man im Programm ein wenig improvisieren müssen. Kein Grund zur Entschuldigung, amüsierten sich doch alle prächtig. Für die Akteure, neben den Sketch-Schauspielern noch Eleonore Burkardt, Friederike Meyenschein, sowie Luca und Felix Meffert, gab es reichlich Applaus. Zur guten Stimmung an diesem Abend trugen zudem die reich bestückte Tombola bei, ein Gedicht von Lieselotte Boos und Alleinunterhalter Rudi Kling, der Schlager und Wanderlieder am Klavier spielte und sang. „Mein Vater war ein Wandersmann“ und „Wir wollen zu Land ausfahren“ waren zwei der Lieder die fast alle Wanderer im voll besetzten Saal des Hotel-Restaurants „Zur Pfalz“ auswendig konnten. Auch Gäste wie Ehrenbürger Peter Hartmann, eine Gruppe der Naturfreunde oder OWK-Mitglieder aus Ladenburg, Birkenau oder Hemsbach hielten da gerne mit.